

Sprachreise nach Dijon vom 20.03. bis 29.03.

5. Tag (24. März)

Am fünften Tag unseres Aufenthaltes in Dijon, startete unser Tag mit einem Guss Regen. Unser Unterricht begann um 9 Uhr. Heute nahm en wir uns das Thema Futur simple vor und spielten dann ein Spiel namens "dessiner c'est gagner" - auf Deutsch übersetzt: Zeichnen ist Gewinnen. Dieses Spiel bereitete uns allen viel Freude und manche Schüler wurden dabei sehr energisch.

Um 12 Uhr begann unsere zweitündige Mittagspause. Manche Schüler vertrieben sich die Zeit damit, an einer Rundfahrten durch die Innenstadt teilzunehmen. Diese Stadtrundfahrt könnten durch die in Dijon lokalisieren, kostenlosen, elektronisch betriebenen Mini-Busse ermöglicht werden. Auf der Fahrt könnten wir unter andern die Kirche Saint-Michel, die „Cité de la Gastronomie“, das Theater, die Bibliothek, das Museum des Beaux Arts, Notre Dame und weiter Kirchen betrachten. Von den Bewohnern wird Dijon auch häufig als Stadt der Kirchtürme bezeichnet, da es viele davon gibt.



Um 14 Uhr begann unsere 2. Unterrichtsstunde in der wir Zeitformen wiederholten und eine Folge der Serie "Culottées" schauten. Diese Serie handelt von bekannten und unbekannt Frauen die auf ihre eigenen Weise besonders sind und waren.



Am Abend wurden wir zu einem Buffet im Haus „Rhénanie-Palatinat“ (Rheinland-Pfalz) eingeladen. Dort begrüßte uns die Präsidentin von H aus Rheinland-Pfalz, welche selber Deutsch und Französisch unterrichtet. Diese zeigte uns zunächst eine Galerie, welche Bilder deutscher und französischer Sehenswürdigkeiten zeigte. Zuerst wurde uns ein typisches Gebäck aus Dijon angeboten, dass einem Windbeutel ohne Füllung ähnelt. Dazu gab es einen Kartoffelsalat und einen Reissalat in kleinen Bechern. Zum Schluss gab es noch mehrere Käseplatten die uns mit Baguette serviert wurden. Der Höhepunkt bildete ein hausgemachtes „Mousse au Chocolat“ – ein echtes französisches Dessert.

(Johanna Heidler & Lydia Oertel)

